

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. 1397-1399 Howard St. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Ersparnis an Menschenleben und Gesundheit

Die Eisenbahnverwaltung, welche die Bahnen seit der Übernahme durch die Regierung in Händen hatte, ist viel getadelt worden und hat häufig hören müssen, daß sie immer mehr Geld ausbebe, als vereinbart wird.

Als die Bundesregierung die Bahnlizenzen übernahm, da richtete die Bahnverwaltung sofort eine „Sicherheits-Sektion“ ein, und dieser Sektion verdanken wir es, wenn sich die Zahl der Unfälle in absteigender Linie bewegt.

Während der ersten fünf Monate des Jahres 1919 wurden auf den Eisenbahnen 867 Personen weniger getötet, als während der gleichen Periode des vorhergehenden Jahres.

Sehr interessant sind einige Angaben über die hauptsächlichsten Maßnahmen, denen wir diese Ersparnis an Leben und Gesundheit verdanken.

Die Bahnverwaltung der Bundesregierung hat durch ihre kräftige Befürwortung aller Erfolg versprechender Sicherheitsmaßnahmen, allmählich auch die einzelnen Bahndirektionen zu der Erkenntnis erregt, daß es sich lohnt, in diesem Gebiete nicht zu ruhen.

Hoovers Ansicht in französischer Beleuchtung

Der Sonderberichterstatter des Matin in Deutschland, Jules Courmet, zieht das Fazit aus den Unterredungen, die er in Weimar mit Wilson und Polkern hatte, und sagt, Frankreichs Aufgabe müsse es sein, an dem Wiederaufbau Deutschlands mitzubeteiligen.

Die Mehrheit in Deutschland glaube, die Ansicht des Amerikaners Hoover, das kontinentale Europa mache eine Krise durch, aus der es nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Frankreich, Deutschland und Italien herauskommen könne, beruhe auf Wahrheit.

Die Katze aus dem Sack

Der Präsident gab also jetzt auf seiner Reise selbst bekannt: „Dieser Krieg war ein Handels- und Industriekrieg, kein politischer Krieg.“

Viele jedoch hielten trotzdem dafür, daß der Krieg ursprünglich ein schmutziger Streik um Märkte und Handelsströme war, und diese weisen nunmehr darauf hin, daß ihr Urteil durch die Reklute der Friedenskonferenz vollumfänglich gerechtfertigt wird.

Aus dem Staate

Jahres-Territorien der alten Pioniere und Ansiedler.

Hartington, Neb., 23. Sept. — Heute nachmittags fand auf dem Schulcampus hier die jährliche Zusammenkunft der alten Pioniere und Ansiedler des County statt.

Zeit, worauf Richter Bryant über das Zustimmens in den früheren Tagen des County sprach und dabei auch einige der Kriminalfälle ausführte und wie damals mit den Lebelkämpfern kurzer Prozess gemacht worden ist, ehe das County organisiert und Justizbeamte ernannt wurden.

dem letzten Jahresbericht sind fast zwei Dutzend der alten Ansiedler des County aus dem Leben geschieden, wie der Sekretär durch Namensnennung berichtet.

Aus Fremont, Neb.

Fremont, Neb., 24. Sept. — Grant Cox, welcher eine Klage gegen eine Reihe von Fremontern eingereicht hatte, wegen angeblich bei der Konvention der Feuerleute hier erhaltenen Verletzungen durch einen ihm gegebenen elektrischen Schlag, hat jetzt die Schadenersatzklage von \$15,000 auf folgende drei Personen beschränkt: Feuerchef Morle, Harry Struve und William Sawyer.

Frank Schuldt und Frau in Schänker sind die glücklichen Eltern eines kleinen Sohnes, Herr Schuldt ist ein Bruder von Herrn Pastor Schuldt hierfeldt.

Frau J. S. Kierpatric, welche soeben erst von St. Louis zurückgekommen war, wo sie eine frange Schwelger befehdt hatte, hat von Frankfeldt die Nachricht erhalten, daß eine dort wohnende Schwester gefährlich erkrankt sei.

Ernest Schmidt wurde im Distrikt-Gericht die Summe von \$272 zugesprochen für den, welches durch Nachlässigkeit von Nikolaus Schreiner verbrannt war.

Fremonts Polizisten sind heute verschiedene Zoll größer, denn sie haben jetzt Uniformen.

Adolfs Allen Johnson mit Frau und kleinem Sohn besuchten Freunde in Searburg.

County-Richter Wintersteen hält seine Office auch Samstag nachmittags auf, so daß heiratslustige Mädchen ihre Wünsche erfüllt haben können.

Aus Des Moines.

Des Moines, Ia., 24. Sept. — Der Deutsche Damenverein hielt am letzten Mittwoch ein Picnic im Union Park ab, welches gut besucht war seitens der Damen.

Am 5. September verstarb Frau Theresa Dell, Witwe des Herrn Joe Dell. Seit dem Tode ihres Gatten machte die Verschiedene ihr Heim mit ihrer Tochter, Frau Levi Seyer, vor. 7 erwachsene Kinder beehren ihren Tod.

Am Sonntag, den 14. September, versammelten sich die Mitglieder des Freundschaps Klub zu einem Picnic in der Nähe der Stadt, auf dem Anwesen von Herrn und Frau Aug. Conrath, an der 42. Straße.

Richard Günther hat die Stadt für \$5,000 Schadenersatz verklagt; der Schaden war seiner Kärnerie durch Abtragen der Straße vor seinem Eigentum an Costen Vauward, zugunsten worden.

Aus Council Bluffs.

Organisierung des „Rainbow Boy“. Große Antrengung wird gemacht, die Mitglieder der Rainbow Division zu organisieren, als einen Teil der American Legion. Unter den Frauen ist ein Werbe Komitee gebildet worden, das jeden jungen Mann, der in der betreffenden Division war, als Mitglied zu gewinnen sucht, um die Legion in dieser Stadt so stark als möglich zu machen.

Farmer müß: Unkraut schneiden. Die Polizeibeamten erklären, daß, wenn die Farmer nicht das Unkraut auf den Landstrichen schneiden, damit die Landrichtträger die Polizeibeamten abliefern können, dann werden keine Polizeibeamten an solche Farmer mehr abgeleitet, bis dieses geschieht ist.

Soldat starb an der Tuberkulose. Gun Walter, Sohn von Herrn und Frau John Walter, 1628 Avenue S., wurde vom Regierungshospital in Denver heimgeschickt, weil er sich im letzten Stadium der Schwindelkrankheit befand. Er starb am Montag morgen im elterlichen Hause. Der junge Mann war 30 Jahre alt und war die jüngste Kindheit im Feldlager zu. Er wird von seinen Eltern, zwei Brüdern und zwei Schwestern überlebt.

Kraft. Roman in zwei Bänden von Fritz Mauthner.

Der Staatsanwalt fuhr fort: „Es ist allerdings nicht zu leugnen, daß Martha Neubrod bisher ein unbescholtenes Leben geführt hat. Das Reumundsgewissen der Postgebetenen ist vorzüglich. Aber meine Herren Geschworenen, ich muß Sie schonungslos hineinblicken lassen in die Abgründe eines armen Frauenherzens, das durch die schamlose Liebe zu einem Mörder erschüttert und ohne Halten auf die abschüssige Bahn getrieben ist, auf der wir Martha Neubrod erblicken. Man hat es unserer Criminalpolizei verdacht, daß sie dieses Mädchen nicht finden konnte, trotzdem der Spinnname, die Kohlenbüchse, in den Gerichten bekannt war. Sie wissen jetzt, daß sie zu Hause einen armen Spinnnamen führte, den sie ihrem Geliebten und seinen Genossen verheimlichte. Es fällt mir schwer in diesen ernsten Mäumen die vollstündigsten Rente zu wiederholen. Aber die Logik der Thatfachen zwingt mich dazu. Die rühmliche Rolle von Friedmann, so wurde dieses verführte Wesen von ihren Bekannten in Friedmann gegeben, und unter diesem Namen kam sie, wie Sie gehört haben, der Nachforschungen und der zufälligen Bemerkung, unter diesem Namen kennt sie jeder. Meine Herren Geschworenen, wenn Sie ein Gefühl haben für die Geheimnisse der Welt, wenn Sie alle sind Berliner, meine Herren, so werden Sie herausfinden, wozu die „Popul“ ein Mädchen hält, welche, die rühmliche Rolle von Friedmann nennt. Dieses Mädchen muß noch kein Verbrecher sein, sie kann von anständigen und arbeitsamen Eltern stammen, sie braucht nicht einmal bis in den Grund der Seele verdorben zu sein, oder eine rühmliche Rolle ist leidenschaftlich bis zum Neuführen. Eine rühmliche Rolle hat sich vielleicht das eble Gefühl der Liebe bis zu einem gewissen Grade bewahrt. Als Psychologen und Menschenfreunde können wir es vielleicht nicht beurteilen, daß Martha Neubrod das, was sie that für ihren Geliebten, getan hat, für den Genossen ihrer durchgezogenen Nächte um nichts Schlimmeres zu sagen, aber die heilige Gerechtigkeit kann einem solchen Geschöpf keinen Glauben beimessen, und ich fürchte, ich werde die unter Eid abgegebene falsche Aussage dieses Weibes noch weiter verfolgen müssen.“

Die Jungfrau Martha Neubrod, auf die Marianne jetzt erst aufmerksam wurde, fing bitterlich zu weinen an. Auch der Angeklagte wachte sich die Augen. Sein Verteidiger deutete sich beruhigend zu ihm nieder. „Ein guter Mensch ist er doch!“ flüsterete die Stifftante ihrer Nichte zu. Das Staatsanwalt relativierte nicht allzu kurz seinen ganzen Gebanlungsgang; dann schloß er: „So hat sich vor Ihnen, meine Herren Geschworenen, das ganze Drama entrollt, das, wenn Gerechtigkeit kein leeres Schattenspiel werden soll, nur einen einzigen Abschluß finden darf: die Verurteilung“ des Angeklagten. Wer Blut vergießt, dessen Blut soll wieder vergossen werden. Aug' um Aug', Zahn um Zahn. Wir sind Christen und haben in vielen Dingen eine liebevollere Anschauung von Recht und Gerechtigkeit, als es in den Büchern des alten Bundes verzeichnet steht. Aber die Grundgesetze der menschlichen Gesellschaft sind in jenem heiligen Bunde unänderbar festgelegt. Und wie es in den heiligen Geboten heißt, und wie es in den Worten des Apostels steht, so ist es auch in der Natur selbst, so steht es auch in der Natur selbst, und Gott sei Dank, füge ich hinzu, nach auf dem Boden des haarserpentischen Sages: Ich bin vergiftet, dessen Blut soll wieder vergossen werden! Meine Herren Geschworenen, lassen Sie sich ihr gefundenes Urteil, das eins ist mit der „Popul“, das die Stimme Gottes ist, nicht beirren durch die wohlfeilen Redensarten des Missethats, nicht durch die idealistischen Bemühungen der Verteidigung, nicht durch die heuchlerischen Thränen des Angeklagten und seiner Genossen. Thun Sie, was Ihres Amtes ist! Sprechen Sie das Schuldig über den Mörder aus, und seien Sie überzeugt, Sie werden durch diesen Spruch der Wahrheit die Ehre gegeben haben.“

Ein Gernurmel ging durch den Saal. Die Richter strichen die Köpfe zusammen. Der Angeklagte blühte vor Freude nach seinem Verurteil. Dann erhob sich der Präsident des Gerichtshofes und bezog die Verhandlung für eine Stunde. Nach einleitender Rede des Saal, und die Anklagen der Richter erhoben sich von ihren Plätzen. Ein junger Herr stellte sich den Damen von Oberstförst vor: Kammergerichtssekretär Souds. Der Herr Souds wies an ihn beauftragt, sich den Damen zur Verfügung zu stellen. Die Verhandlung wurde für heute bis zum Abend hingenommen, und die Verhandlung wurde auch für die nächsten Tage bis zum Montag hingenommen. Ob man seine Begleitung oder sonst seine Dienste wünscht? Die Stifftante konnte den Namen des jungen Juristen und hatte nichts dagegen, in seiner Gesellschaft

die Geschäfte nach wüßte mitzumachen. Besonders als der Kammergerichtssekretär, für den einer nahen Weinstube sprach, in der die Gerichtspersonen bis zu den höchsten hinauf jetzt wohl zu Mittag aßen, wo aber auch häufig Zeugen und Angeklagte aus anderen Prozessen zu finden waren. Marianne aber lehnte dankend ab und hat den Herren nur um Auskunft über einige jur. Fragen. Dann durfte der Affessor allein in die Weinstube gehen und wurde nur gebeten, falls er zufällig in die Lage käme, von der Anwesenheit der Damen doch nicht zu sprechen! Er neigte sich mit Anstand und ging. Jetzt erinnerte sich die Stifftante, daß sie an diese Möglichkeit gedacht und in ihrem Rückblick einige Reste von ihrem Fröhlichkeit und ein Duzend Cakes mitgebracht hätte. „Gute Abende“, Anna Maria. Nimm so viel Du willst. Bei Gerichtsverhandlungen kann ich nie viel essen.“

Das Staatsanwalt relativierte nicht allzu kurz seinen ganzen Gebanlungsgang; dann schloß er: „So hat sich vor Ihnen, meine Herren Geschworenen, das ganze Drama entrollt, das, wenn Gerechtigkeit kein leeres Schattenspiel werden soll, nur einen einzigen Abschluß finden darf: die Verurteilung“ des Angeklagten. Wer Blut vergießt, dessen Blut soll wieder vergossen werden. Aug' um Aug', Zahn um Zahn. Wir sind Christen und haben in vielen Dingen eine liebevollere Anschauung von Recht und Gerechtigkeit, als es in den Büchern des alten Bundes verzeichnet steht. Aber die Grundgesetze der menschlichen Gesellschaft sind in jenem heiligen Bunde unänderbar festgelegt. Und wie es in den heiligen Geboten heißt, und wie es in den Worten des Apostels steht, so ist es auch in der Natur selbst, so steht es auch in der Natur selbst, und Gott sei Dank, füge ich hinzu, nach auf dem Boden des haarserpentischen Sages: Ich bin vergiftet, dessen Blut soll wieder vergossen werden! Meine Herren Geschworenen, lassen Sie sich ihr gefundenes Urteil, das eins ist mit der „Popul“, das die Stimme Gottes ist, nicht beirren durch die wohlfeilen Redensarten des Missethats, nicht durch die idealistischen Bemühungen der Verteidigung, nicht durch die heuchlerischen Thränen des Angeklagten und seiner Genossen. Thun Sie, was Ihres Amtes ist! Sprechen Sie das Schuldig über den Mörder aus, und seien Sie überzeugt, Sie werden durch diesen Spruch der Wahrheit die Ehre gegeben haben.“

„Glauben Sie?“ fragte Marianne ängstlich. „Der Rechtsanwalt...“ begann die Stifftante; aber die Verhandlung wurde in diesem Augenblick wieder aufgenommen und unter allgemeinem Schweigen nahm der Verteidiger das Wort.

„Zu diesem Streit hier aber, wo es sich um einen Indizienbeweis handelt, bin ich ein Neuling; und ich bitte Sie, den Angeklagten meine Fehler nicht entgelten zu lassen. Mein erstes Versehen war vielleicht das, daß ich während der ganzen Verhandlung durch meine Fragen den Grundgedanken meiner Verteidigung deutlich verriet, und dem öffentlichen Ankläger dadurch die Möglichkeit gab, im Voraus zu entkräften, was ich etwa zu Gunsten des Angeklagten zu sagen hatte. Und ich muß dem Herrn Staatsanwalt für die Wohlwollendheit danken, mit der er das getan hat. Unter Umständen ist offen; es ist klar, daß wir über den vorliegenden Thatbestand endlich verhandeln können sind. Es hat mir sehr lieb, daß ich wie in der Hauptphase, so in allen Nebenpunkten die Anschauung des Herrn Staatsanwalts beläufigen muß. Und weil ich nicht die Gabe habe, das mit bescheiden Worten sagen zu können, so lassen Sie mich Ihnen wenigstens ein rühmliches Zeugnis meiner Liebergenossen vorbringen. Der Herr Staatsanwalt war so freundlich, meine „bona fides“ anzuerkennen. Und auf Grund dieses Zeugnisses begimme ich mit der Erklärung, daß ich nicht im Entferntesten an die Schuld des Angeklagten glaube, nicht einen Augenblick an diese Schuld geglaubt habe und daß ich, selbst wie noch im mittelalterlichen

Verfahren, dem Angeklagten hier öffentlich die Hand reichen und ihm als Eideshelfer zur Seite stehen würde. Die vom Herrn Staatsanwalt entfaltete Leidenschaftlichkeit des Urteils möchte ich vor Allem dadurch abzumildern suchen, daß ich Ihnen das Opfer des Todeschlags — auch an einen Raumord glaube ich nicht — so darzustellen würde, wie es wohl auch nach dem Stande der Verhandlung vor ihrem innern Auge, meine Herren Geschworenen, besteht. Dieser Egon Herr, der sich fälschlich den Namen eines Herrn von Jergen und ebenso fälschlich den Charakter eines Schriftstellers beilegte, war ein grundloslicher Mensch. In der Gesellschaft, in dem Kreise seiner ehemaligen Bekannten, würde man sich vielleicht begnügen, ihn jetzt einen überflüssigen Müßiggänger, einen verführerischen oder gefährlichen Schwindler zu nennen und auch ich würde mich im Privatgespräch wohl damit begnügen. Hier aber an dieser Stelle habe ich das lebhafteste Interesse, ein Interesse an Leben und Tod... meines Klienten... daran, es hart auszusprechen, was die Allen ergeben haben; daß nämlich Egon Herr, genannt von Jergen, ein nichtswürdiger Erpresser war, ein Hochstapler schlimmster Sorte, ein Mensch, den die Gerichtshöfe dreier Städte als Verbrecher brandmarkten, bevor er vor diesem Gerichtshof durch die Verteilung der Urkunde als unschuldiges Opfer eines anderen Verbrechens erlöset. Da der Herr Staatsanwalt die Leidenschaft gegen den Mörder dieses Mannes entfesselt hat, ist es für mich eine Sache von höchster Bedeutung, Ihnen und mir zu empfehlen, daß die menschliche Gesellschaft an diesem Manne nichts verloren hat, und daß Egon Herr, genannt von Jergen, vielleicht ein ärgerer Sünder war als sein Mörder.“

Das Staatsanwalt relativierte nicht allzu kurz seinen ganzen Gebanlungsgang; dann schloß er: „So hat sich vor Ihnen, meine Herren Geschworenen, das ganze Drama entrollt, das, wenn Gerechtigkeit kein leeres Schattenspiel werden soll, nur einen einzigen Abschluß finden darf: die Verurteilung“ des Angeklagten. Wer Blut vergießt, dessen Blut soll wieder vergossen werden. Aug' um Aug', Zahn um Zahn. Wir sind Christen und haben in vielen Dingen eine liebevollere Anschauung von Recht und Gerechtigkeit, als es in den Büchern des alten Bundes verzeichnet steht. Aber die Grundgesetze der menschlichen Gesellschaft sind in jenem heiligen Bunde unänderbar festgelegt. Und wie es in den heiligen Geboten heißt, und wie es in den Worten des Apostels steht, so ist es auch in der Natur selbst, so steht es auch in der Natur selbst, und Gott sei Dank, füge ich hinzu, nach auf dem Boden des haarserpentischen Sages: Ich bin vergiftet, dessen Blut soll wieder vergossen werden! Meine Herren Geschworenen, lassen Sie sich ihr gefundenes Urteil, das eins ist mit der „Popul“, das die Stimme Gottes ist, nicht beirren durch die wohlfeilen Redensarten des Missethats, nicht durch die idealistischen Bemühungen der Verteidigung, nicht durch die heuchlerischen Thränen des Angeklagten und seiner Genossen. Thun Sie, was Ihres Amtes ist! Sprechen Sie das Schuldig über den Mörder aus, und seien Sie überzeugt, Sie werden durch diesen Spruch der Wahrheit die Ehre gegeben haben.“

Whiskey-Bier-Wein

Reinigte Whiskey und Wein... Baltimore Formula Company

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt—Männlich. Ein Maschinen-Geselle und ein Schlosser. Man melde sich in der Schmiebe der American Transfer Company, 14. und Pacific Str. 9-27-19

Verlangt—Weiblich. Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Outer John. 120 No. 37. Str. 9-27-19

Verlangt—Weiblich. Haushälterin, 2 in Familie. 6 Kinder wohnen in Post-Office an Dodge Straße. Person mittleren Alters. Muß auf Colfax 2512. 9-27-19

Verlangt—Weiblich. Frau im mittleren Alter oder junges Mädchen, um mitzuhelfen bei der allgemeinen Hausarbeit. Privatfamilie. Outer John und dauernde Stellung. Deutsches Englisch nicht unbedingt nötig. 2212 California. 9-26-19

Verlangt—Weiblich. Eine Haushälterin, im mittleren Alter, auf der Farm; muß deutsch sprechen können. Zwei in Familie. Anfragen sind zu richten an die Omaha Tribune, Box 2. 9-26-19

Zu mieten gesucht. Keltische deutsche Frau wünscht zwei oder drei unmobilierte Zimmer zu mieten in ausländischer, deutscher Familie. Beste Empfehlungen. Vor 2, Tribune. 9-26-19

Zu verkaufen. Gutes Lager von künstlichen Haarpfählen (hair imitations) zu verkaufen. Dettler Carl Barlow, 202 Baird Bld. Margaret Gaulton, Eigentümer. 9-30-19

Zu verkaufen. Eigentümers wüßte seine Farm von über 200 Acres, 3 Meilen nordwestlich von Odeb, Neb., zu verkaufen. Zahnhaus auf dem Lande. Gute und große Gebäude; fließendes Wasser.—S. D. Westmann, Odeb, Nebraska. 9-30-19

Zu verkaufen. 50-Gall. Whiskey, Wein- und Alcohol-Böden. 10-30 Gall. Pfänder, Mäcken und Pfänder-Käbel. Nathan Steinberg, 1019 Sarnen. 10-4-19

Kost und Logis. Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stod. 9-26-19

Mobliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne K. 2025 Lake Street, 1. Stod. C. Raumann. 9-26-19

Automobil Bedarfs-Artikel. Kaufe Sie Ihre Auto Bedarfsartikel. Wie Reifen, Tücher, Batterien, Öl, usw. von uns. Alles hat eine Garantie. W. A. Auto Supply Co., 2046 Farnam St. William F. Weber, Eigentümer. 9-26-19

Wieder. Auswahl:—Dine Lehrer Englisch. Wörterbücher, Wörterbücher, Gelehrte, Gedichte, Hochbücher, Dolmetscher, Liederbücher, Sprachmeister, Übersetzungsbücher, Amerikanische Bürgerrecht Gesetzbuch, Gedächtnisbüchlein, Clettricität, Doktorbuch Amerikanischer Gesetzbücher, Gartenbuch, Grasbau, Wildwirtschaft, Vätererzählungen, Ingenieur, Maschinenbuch, Deutsch-Amerikanische Kalender. Schreibt für Gratisprospekte. Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Str., Paw No. 11, N. 9-26-19

Glück bringende Trauringe bei Brodgaards, 16. und Douglas Str. 9-26-19

Möbel-Reparatur. Omaha Furniture Repair Works; 2965 Farnam St., Telephone Farnam 1062. Adolph Sarnas, Wächter. 9-26-19

Monumente und Marksteine. Erstklassige Monumente u. Marksteine. A. Straffe & Co., 4316 Süd 13. Straße. Tel. South 2670. 9-26-19

Advokaten. G. Richter, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundstücke geprüf. Zimmer 1418 First National Bank Building. 9-26-19

Elektrisches. Gebraucht elektrische Motoren.—Zel. Douglas 2019. Zel. Dron & Gran, 116 Süd 13. Str. 9-26-19

Abonnieren auf die tägliche Tribune.